Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stuhl Nr. 30. Bettdamast, Lancierwebstuhl von der Maschinenfabrik Rüti, 1320er Hoch- und Tieffach-Jacquardmaschine, mit je einem Zylinder links und rechts, ebenfalls von Rüti.

„ „ 31. Teppich- oder Sockelverkleidungsstoff, Hohlware mit Holzgarnschuss; Webstuhl von L. Schönherr, Chemnitz, 400er Hoch- und Tieffachmaschine, 7-schiffliger Wechsel.

„ „ 32. Kettköperstoff, 8-schäftig, Nothropstuhl von der Maschinenfabrik Rüti, mit neuester Schaufelschaftmaschine von Gebrüder Stäubli, Horgen; Einzelantrieb, 185 Touren.

„ „ 33. Reinwollene Reisedecken, 10-schäftig, Schönherrstuhl mit 7-fachem Schützenwechsel; 2 Waren mit verschiedenen Mustern übereinander.

„ „ 34. Englisch-Leder oder Moleskin aus Baumwolle, 85 Schüsse per cm. Trommeltritt 12-bindig.

„ „ 35. Buntes Tischzeug, 4-schüssiger Kettenwechsel, Webstuhl von Rüti, 16-schäftig in neuartiger Musterung; 4-bindige Ratière von Gebr. Stäubli in Horgen.

„ „ 36. Kammgarnherrenkleiderstoff, Rütistuhl, schwere Gegenzug-Ratière von Gebr. Stäubli, 8-schäftig.

„ „ 37. Bandwebstuhl von Frefel & Co., Münchenstein-Basel, mit 4schiffliger Wechsellade und 400er Jacquardmaschine, Aussentrittbewegung für Grundschäfte, kombiniert für Schaftmaschinenbetrieb, automatischer Zettelabwicklung, Bandabzug durch Präzisionsregulateur und Zugbäumen, Antrieb durch Elektromotoren $^1/_3$ HP von Maidinger & Co. in Basel, mittelst Zahnräderübersetzung.

„ „ 38. Montierwechselstuhl m. Original-Schaufelmaschine, leer.

„ „ 39. Glatter Montierstuhl, jetzt mit buntgestreiftem Baumwoll-Zephirstoff belegt.

„ „ 40. Steinen-Rüti-Automat mit allerneuester Schussspulenauswechslung, elektrischem Fadenfühler und mechanisch wirkendem Kettfadenwächter. Der Webstuhl trägt eine neueste Ratière von Gebrüder Stäubli, Horgen, mit schwingenden Messern und Schneckenschaltung für den Dessinzylinder, 10schäftiger Baumwollkleiderstoff, 1000 m Zettel Nr. 24 auf dem Baum, $^1/_2$ HP Webstuhlmotor v. der Maschinenfabrik Oerlikon, 185 Touren per Minute.

41. Der noch übrige Platz ist für den Mousseline-Webstuhl von J. Vogt-Benninger, Uzwil, z. Z. in der Textilabteilung der Ausstellung, bestimmt.

Neuartiges Modell für Baumwollwaren, mit Unterschlag, hochgelagertem Regulator, vorzüglich arbeitender Trittbewegung, Festblatt.

Neuer Mittelleisten-Apparat (Beltramo & E. und K. Abdela, Alexandrien), Warentrennapparat dazu (Hüssy & Künzli — Henry Baer & Co., Zürich).

Demonstrationsmaschinen:

Verdol-Jacquardmaschine von der Verdolgesellschaft in Lyon, vertreten durch Fritz Kaeser in Zürich. Für die Verdolmaschinen hat man Dessin aus besonderem Papier, das ca. 75 Prozent billiger ist als der bisher verwendete Karton.

Ratière (Ward) mit horizontaler Schwingenbewegung für schwere Waren. Gebrüder Stäubli in Horgen.

Neueste Trommelratière, wobei das Dessin auf einem dem Muster entsprechend mit Stiften besetzten Zylinder sich befindet. Letzterer kann vorwärts und rückwärts geschaltet werden, lässt also eine vielseitige Musterung zu, bei Anwendung von 20 Schäften.

Diese sehr sinnreiche Schaftmaschine wird gebaut von Schwarzenbach & Ott in Langnau, Zürich.

Zweizylinderratière, z. B. für Fond und Bordure, mit automatischer Umschalteeinrichtung, von Gebrüder Stäubli in Horgen.

400er Hoch- und Tieffach-Jacquardmaschine

Alle Demonstrationsmaschinen werden durch eine besondere Welle betrieben.

Eine Blatteinziehmaschine von Henri Baer & Co. in Zürich, wobei nur eine Bedingung nötig ist, um auch feine Blätter schnell und fehlerlos einzuziehen.

Der noch freie Platz ist für eine Konusscheermaschine samt Spulengestell bestimmt. Infolge eines ausgebrochenen Streikes konnte diese Maschine jedoch nicht mehr rechtzeitig geliefert werden.

Kreuzspulmaschine „Rapid“, geliefert v. J. Schweiter in Horgen, dient zum Bewickeln der verschiedensten Formen von Schussspulen ab Strangen, Scheibenspulen, Kötzern etc.; auch ist es fast gleich, welches Material verwendet wird, so wohl hinsichtlich des Faserstoffes wie der Nummer. Die Maschine hat eine dreifach grössere Produktion als ältere.

Kreuzschussspulmaschine „Produktive“ von Schaerer-Nussbaumer in Erlenbach, Zürich. Auf derselben kann man ebenfalls die verschiedensten Materialien und Spulenformen verarbeiten bei grosser Produktion.

Ringzwirnmaschine von J. Schweiter in Horgen, namentlich zur Herstellung von Leistenzwirn in Fabriken bestimmt. Ist aber auch als eigentliche Zwirnmaschine für kleineren Bedarf sehr geschätzt.

Kreuz- und Fachtspulmaschine von J. Schweiter in Horgen für zylindrische und konische Formen, auch mit Musterwicklung.

Kreuzspulmaschine für Zettelgarne v. J. Schweiter in Horgen, nur für konische Spulen ab Warpkops gedacht; sehr produktiv. Die Spulen werden auf einen besonderen Zettelrahmen gesteckt und lassen alsdann ein beliebig schnelles Zetteln zu.

Kreuzspulmaschine für Zettelgarne von J. Rieter in Winterthur für zylindrische und konische Spulen.

Parallel- und Kreuzschuss-Spulmaschine von J. Schweiter in Horgen, für grobe und feine Garne aller Art.

Alle diese Spulmaschinen werden von einem neuen Stück Transmission mit Kugellagerung, geliefert von J. Schwegler, angetrieben.

Der Websaal für die mechanische Weberei ist durch sechs Quecksilberdampflampen bezw. Lichtröhren von je 500 Kerzen, zusammen 3000 Kerzen, beleuchtet. Diese Beleuchtungsart ist wohl die neueste und rationellste, insbesondere für grosse Fabriken und Arbeitsräume. Der Verbrauch von Strom ist drei Mal kleiner als bei Metallfadenlampen. Geliefert wurden die Apparate dazu von der Westinghouse Cooper Hewitt Company, limited in Suresnes bei Paris; Vertreter für die Schweiz E. O. Maag, Ingenieur in Zug, und wurde installiert durch J. Brunner & Sohn in Ebnat.

Man wird am Schlusse des Rundganges die Ueberzeugung gewonnen haben, dass die Webschule Wattwil viel Interessantes birgt und dass alles, was geschaffen worden ist, seine Berechtigung hat.

Nun gilt es, die Einrichtungen richtig auszunützen zum Wohle des Schweizerlandes, seiner Textilindustrie und derjenigen jungen Leute, die in der Webschule Wattwil ihre fachtechnische Ausbildung suchen.

Kleine Mitteilungen

Aus der Geschichte der Comasker Seidenweberei.

Aehnlich wie dies in Zürich der Fall war, ist auch in Como die Seidenweberei aus der Wollindustrie hervorgegangen. Im 11. und 12. Jahrhundert war die Wollindustrie in Como von solcher Bedeutung, dass die Wollweber einen Beitrag von 200,000 Dukaten an den Bau des Domes leisteten. Die Seidenindustrie soll im 13. Jahrhundert aus Zürich nach Como ge-

langt sein und zwar wurde zunächst die Seidenzucht und Spinnerei eingeführt, später die Zwirnerei. Die Seidenweberei entwickelte sich erst im 16. Jahrhundert. Die Anfänge waren nicht leicht, denn nicht nur musste dem Wettbewerb der berühmten Seidenmanufakturen von Florenz, Genua, Lucca, Venedig und Mailand entgegengetreten werden, sondern auch die misslichen politischen Verhältnisse, welche die Stadt abwechselnd in die Abhängigkeit Spaniens, Deutschlands und Mailands brachten, waren der geschäftlichen Tätigkeit nicht günstig. Während aber die andern italienischen Seidenwebereiplätze ihre Bedeutung völlig einbüssten, hielt Como zähe an dieser Industrie fest und der allgemeine industrielle Aufschwung, der um die Mitte des letzten Jahrhunderts einsetzte, brachte neues Leben und neue Entwicklungsmöglichkeiten. Die Comasker beschäftigten um 1860 etwa 3000 Handstühle und erzeugten Seidenwaren für 6 bis 7 Millionen Lire, die sie nicht nur in Italien, sondern auch in Oesterreich und Deutschland absetzten. Im Jahr 1870 wurden die ersten mechanischen Stühle aufgestellt; die Zahl der Handstühle war inzwischen auf 7000 angewachsen.

Heute zählt Como etwa 60 Firmen, die sich mit der Herstellung von Seidenwaren abgeben; mehr als die Hälfte der Firmen betreibt mechanische Webereien. In Como und Umgebung laufen ca. 7000 mechanische und etwa 3000 Handstühle, während im ganzen Königreich nicht ganz 11,000 mechanische und ca. 4000 Handstühle gezählt werden.

Vereins-Angelegenheiten

An die verehrl. Mitglieder und Abonnenten im Ausland.

Leider sehen wir uns veranlasst, diejenigen Mitglieder und Abonnnenten, die ihre **Mitglieder- und Abonnement-Beträge pro 1911 noch nicht bezahlt haben,** zu ersuchen, der Erledigung ihrer finanziellen Verpflichtungen (Fr. 6.20 für Mitglieder, Fr. 8.— für Abonnenten pro Jahr) uns gegenüber bis Anfang Dezember nachzukommen.

Bei diesem Anlasse möchten wir auch an den bequemen Zahlungsmodus an unsere nachstehenden Zahlstellen erinnern.

I. **Deutschland:** Herr August Schweizer, **Tumringen** bei Lörrach, Grossherzogtum Baden.

II. **Frankreich:** Mons. M. W. Ruhoff, Tissage mécanique Baumann aîné & Co., **St-Pierre de Bœuf,** Loire.

III. **Oesterreich:** Herr Ed. Eschmann, Kamm- und Geschirrfabrik, **Mährisch-Schönberg** (Mähren).

IV. **Russland:** Mons. Oscar Haag, **Moskau,** Postfach No. 8.

V. **Vereinigte Staaten:** Mister A. W. Bühlmann, Broadway & Brome Street, Silk Exchange Building, **New-York.**

Da für den verstorbenen Herr H. Margstahler in Mariano noch keine andere Zahlstelle geschaffen werden konnte, so bitten wir die in Italien wohnenden Mitglieder und Abonnenten ihre Beträge direkt an unser Quästorat, **E. Meili in Höngg bei Zürich,** zu weisen.

Mit kollegialischem Grusse

Der Vorstand.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Inserate in den „Mitteilungen über Textil-Industrie" haben infolge der weiten Verbreitung im In- u. Auslande den **grössten Erfolg.**

Die Firma **M. Faber & Co.,** Inhaberin der schweizer. Patente No. 41,244 u. 41,245 von 14. September 1907, betreffend

„Maschinen zur Herstellung von Klöppelspitzen"

wünscht dieselben **zu verkaufen,** Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Rümelinbachweg 11, **Basel.** 1041

Für Seidenstoff-Fabriken

Branchekundiger, auf dem **Wiener Platze** und in der Provinz vorzüglich eingeführter

Vertreter

sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Seidenwarenfabrik.

Gefl. Anträge unter „Seidenfachmann 123" an das Bureau des Blattes. 1051

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für **Stellenvermittlung,** Zürich, Sihlstr. 20.

Sihlstrasse 20 :: Telephon 3235

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei

Offene Stellen.

*F 840 D. Schw. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger Hilfsfergger.
F 924 D. Schw. — Seidenstofffabrikation. — Tüchtiger, junger Disponent.
F 1001 Seidenstoffweberei. — Tüchtiger technischer Leiter mit Sprachkenntnissen fürs Ausland gesucht.

Eine grosse Seidenweberei sucht per sofort einen soliden, tüchtigen

Stoffkontrolleur

der sich über genügend praktische Erfahrungen ausweisen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre H. J. an die Expedition dieses Blattes. 1059

Druckarbeiten
jeder Art
empfiehlt
Jean Frank, Zürich
8 Waldmannstr. 8